

**3802/AB XXIII. GP**

---

**Eingelangt am 08.05.2008**

**Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.**

BM für Unterricht, Kunst und Kultur

## **Anfragebeantwortung**

Bundesministerium für  
Unterricht, Kunst und Kultur



Frau  
Präsidentin des Nationalrates  
Mag. Barbara Prammer  
Parlament  
1017 Wien

Geschäftszahl: BMUKK-10.000/0080-III/4a/2008

Wien, 6. Mai 2008

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 3806/J-NR/2008 betreffend Europäisches Jahr des interkulturellen Dialogs 2008 ORF-Dialog Tour vom 4. April bis 6. Mai 2008 im Burgenland, die die Abg. Theresia Haidlmayr, Freundinnen und Freunde am 10. März 2008 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Das Europäische Parlament und der Rat haben das Jahr 2008 zum Europäischen Jahr des interkulturellen Dialogs (EJID 2008) ausgerufen. Die Mitgliedsländer sind damit aufgerufen, relevante Akteure auf nationaler Ebene in die Umsetzung dieses EU-Jahres zu involvieren. Das Europäische Parlament und der Rat der Europäischen Union sehen dieses Jahr als wichtigen Schritt auf dem Weg zu einem interkulturellen Europa, in dem sich die verschiedenen Kulturen im Sinne einer sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Nachhaltigkeit konstruktiv gegenseitig bereichern. In diesem Zusammenhang ist es wesentlich Hintergrundinformationen zum Europäischen Jahr des interkulturellen Dialogs zu geben und im Zuge dessen klärend die Rolle meines Ressorts darzustellen:

Die Koordinierung der Umsetzung des EJID 2008 in Österreich liegt in meinem Verantwortungsbereich. Als Koordinationsplattform der Vernetzung für die nationale Planung und Umsetzung des EU-Jahres des interkulturellen Dialogs 2008 in Österreich hat das Ressort alle relevanten Akteure zur Mitwirkung in das EJID-Nationalkomitee eingeladen, in dem das Parlament (von Nationalratspräsidentin Mag. Prammer wurde aus der Parlamentsdirektion Dr. Megner entsandt), Ministerien, Sozialpartner sowie Schlüsselinstitutionen aus den Bereichen Bildung, Kultur, Jugend, Zivilgesellschaft und Medien zusammenarbeiten. Über die Wiener Integrationskonferenz sind rund 180 Migrant/innenorganisationen im Nationalkomitee vertreten. Die Liste der Nationalkomitee-Organisationen findet sich auf Seite 84-87 des Veranstaltungskalenders bzw. auf der Website [www.interkultureller-dialog-2008.at](http://www.interkultureller-dialog-2008.at).

„Vielfalt gemeinsam leben“, das Motto des Europäischen Jahres des interkulturellen Dialogs 2008, lädt ein zur Offenheit für Menschen mit unterschiedlichem kulturellem Hintergrund und zur Bereitschaft, einen Austausch auf gleicher Augenhöhe zu führen. Ein wertschätzender Dialog bereitet die Basis für ein Verständnis der Kulturen und bietet Europas Bürgerinnen und Bürgern die Chance, globale Zusammenhänge besser zu verstehen und sich verantwortungsvoll und mit Respekt in einem zunehmend komplexen sozialen und kulturellen Umfeld zu bewegen:

- Sensibilisierung möglichst vieler Bürger/innen – insbesondere junger Menschen – für die Bedeutung des interkulturellen Dialogs im Alltag
- Sichtbarkeitsfenster für laufende Aktivitäten zur Förderung des interkulturellen Dialogs und Initiierung neuer Projekte
- Zusammenarbeit und Vernetzung relevanter Akteur/innen, Involvierung der Medien
- Schaffung einer Basis für nachhaltige Fortsetzung der Initiativen

Um die Sichtbarkeit des EU-Jahres Anfang 2008 in einer breiteren Öffentlichkeit zu gewährleisten, hat mein Ressort im Zeitraum September-November rund 200 Veranstaltungen aus dem Wirkungsbereich des Nationalkomitees gesammelt und in einem gedruckten Veranstaltungskalender publiziert. Die inhaltliche und organisatorische Verantwortung für die Veranstaltungen liegt bei den einreichenden Institutionen. Die Veranstaltungsdaten mit Stand 12. Dezember 2007 beruhen auf den Angaben der jeweiligen Organisator/innen.

#### Zu Fragen 1 bis 3.1:

Während des EJID 2008 legt mein Ressort einen Schwerpunkt auf die Kommunikationsstrategie für positive Aspekte der kulturellen Vielfalt. Zwei groß angelegte Medienkampagnen mit dem ORF (Eröffnungskonzert „Be a Mensch“ und Dialog-Tour durch ganz Österreich vom 4. April bis 6. Mai 2008) und den Freien Radios (Projekt „Radiodialoge – Stimmen der Vielfalt“) bilden die Eckpfeiler der Öffentlichkeitsarbeit für Projekte mit Modellcharakter während des EJID 2008.

Das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur und der ORF organisieren gemeinsam eine thematische Dialog-Tour durch alle Bundesländer. Von 4. April bis 6. Mai 2008 hält die Dialog-Tour im Zentrum aller Landeshauptstädte. Auf einer Bühne und in mehreren Zelten präsentieren NGOs, Bildungs- und Kultureinrichtungen erfolgreiche Projekte, Tanz, Musik und Performances zum Thema interkultureller Dialog. Die Dialog-Tour bietet Raum für Begegnung, Austausch und gegenseitiges Kennenlernen. Sie schafft ein Sichtbarkeitsfenster für engagierte Projekte und soll zu weiteren Initiativen anregen. Der ORF hat die Dialog-Tour mit TV- und

Radio-Spots angekündigt und über die bisherigen Stationen, insbesondere in der Sendung „Bundesland heute“, berichtet.

Aufenthaltstage der Dialog-Tour:

- 4. April Graz, Hauptplatz, 11-19 Uhr
- 8. April Bregenz, Fahnenrondell, 11-18 Uhr
- 10. April Innsbruck, Marktplatz, 11-18 Uhr
- 15. April Salzburg, Mirabellplatz, 11-18 Uhr
- 17. April Linz, Hauptplatz, 11-18 Uhr
- 22. April Klagenfurt, Domplatz, 11-18 Uhr
- 24. April Eisenstadt, Fußgängerzone, 11-18 Uhr
- 29. April St. Pölten, Rathausplatz, 11-18 Uhr
- 6. Mai Wien, Museumsquartier, 11-19 Uhr

Die Dialog-Tour Bühne in der Fußgängerzone in Eisenstadt konnte aus Platzgründen nicht mit der 12 Meter langen Rampe für barrierefreien Bühnenzugang ausgestattet werden. Es wurde jedoch sichergestellt, dass Rollstuhlfahrer/innen über mobile Mikrofone an Publikumsspielen teilnehmen können. Das Hilfspersonal war mit Dialog-Tour T-Shirts deutlich kenntlich gemacht.

Der barrierefreie Zugang der vier Zelte war ebenfalls gesichert. Es stehen bei allen Dialog-Tour-Stationen behindertengerechte öffentliche Toiletten bzw. ein behindertengerechtes mobiles WC zur Verfügung.

Die Bundesministerin:

Dr. Claudia Schmied eh.